RT

Spaß hinter Glas

Elodie Kalb und Sandra Heine unterhalten Passanten durch das Schaufenster

 In der Fahrgasse haben die Profi-Clowns ihr neues Quartier bezogen

ANJA PRECHEL

lodie Kalb und Sandra Heine können nicht anders. "Wir müssen spielen", sagen sie. Elodie Kalb und Sandra Heine sind Kolleginnen, Clownskolleginnen. Sie streifen sich einen Jutesack als Rock über, setzen ein Pillboxhütchen auf, schminken sich das Gesicht weiß und die Wangen rot, turnen auf Kommoden herum, und ziehen dabei Grimassen.

Sie können nicht anders. Und das können sie gut. Innerhalb einer Viertelstunde wird aus Elodie Kalb Elfie Effeff und aus Sandra Heine Wilmaa März. Elfie liebt ihr Bügelbrett, Wilmaa ihre Schreibmaschine. Beides steht in der Fahrgasse 4, einem kleinen Ladengeschäft zwischen Pizzeria Da Franco und Moloko. Hier haben Elfie und Wilmaa ihr Herbstquartier bezogen, hier kann jeder Passant beobachten, was sich abspielt in der "Clownskommode", dem Projekt der zwei Spaßmacherinnen.

Wilmaa turnt auf der Kommode mit der Schreibmaschine herum, Elfie bemüht sich, zu bügeln. Wilmaa verheddert sich in ihrem Schal und reißt ein Kabel aus der Wand, Elfie bringt Ordnung in das Chaos. Wilmaa entdeckt eine Zuschauerin mit einer Zigarette und bittet per Handzeichen darum, auch mal an der Kippe ziehen zu dürfen. Geht aber nicht – die Tür zum Laden ist fürs Publikum verschlossen. Die Scheibe trennt und verbindet gleichzeitig. Sandra: "Der Laden ist unsere Bühne, das Schaufenster die Schnittstelle zur



Spaßvögel unter sich: Wilmaa März alias Sandra Heine (l.) und Elfie Effeff alias Elodie Kalb

Straße. Wer uns sehen will, braucht nirgendwo hinein gehen." Man kann im Vorbeigehen partizipieren. Oder zum Mitspieler werden. Kathrin, die zufällig im Moloko sitzt, zückt ihr Telefon, um ein Foto von der Clownskommode zu machen. Prompt greift Wilmaa zur Sprechanlage im Schaufenster. Kathrin und Wilmaa telefonieren ein Weilchen, dann stolpert Wilmaa zurück in den Laden.

Leute gehen vorbei, bleiben stehen, schauen zu, ziehen weiter. Die einen halten Abstand, die anderen gehen ganz nah ran an die Scheibe. Ein Mann im Anzug hüpft vor dem Schaufenster herum. Das Publikum darf mitmachen, muss aber nicht. "Wilmaa und Elfie hängen miteinander ab und tun, was sie miteinander tun", sagt Elodie. Ein Drehbuch brauchen Elodie und Sandra, beide staatliche geprüfte

"Der Laden ist unsere Bühne"

Sandra Heine, Clown

und hauptberufliche Clowns, dafür nicht. "Unsere Figuren haben ihre Vorlieben." Was sich aus ihnen entwickelt, ergibt sich täglich von neuem.

In der B-Ebene der Hauptwache hatten die Zwei im Februar schon einmal ihre Clownskommode eröffnet. Für ihr Herbstlager haben sie zwei Monate nach einer Bleibe gesucht, Wanduhren, Stehlampen, Obstkisten und stapelweise Koffer zusammengetragen. "Öfter als zweimal im Jahr kann man dieses Projekt nicht machen", sagt Sandra. Doch auch wenn Ende September Schluss ist mit der Clowns-WG: Elfie und Wilmaa werden weiter herumturnen – gemeinsam oder allein, auf Bühnen oder als Clowndoktoren im Krankenhaus. Die beiden können nicht anders, sie müssen spielen.

Die Clownskommode, Fahrgasse 4, ist noch bis 29. September täglich außer mittwochs von 18 bis 20 Uhr geöffnet

בינומטווו וואווארוו